

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1941**

159 (10.7.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-80977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-80977)

Uns wurde ein zweiter Junge geboren.
Am dankbaren Freude
Gertrud Stegie, geb. Mumberloh
Wido Stegie
s. Jt. Leutnant b. d. Wehrmacht
Leer/Eghorn bei Oldenburg.

Schiff Karlen.
Wir haben uns verlobt
Efride Wilken
Willi Steinmetz, Strm. M. II.
9. Juli 1941
Leer/Ostfrib, Herdemarstr. 24 s. Jt. Leer

Leer, im Felde, Dresden, 8. Juli 1941.
Stadt jeder besonderen Mitteilung.
Wir erheben heute die Nachricht, daß mein
jüngster Sohn, unser guter Bruder, mein lieber
Bräutigam, der
Verrentenamt und Komp.-Chef i. e. Inf.-Regt.
Arnold Andreas Büning
Inhaber des EK. II
im Osten an der Spitze seiner Kompanie im Alter von 23 Jahren
gestorben ist.
Frau Minnie Büning, geb. Siemens,
Stad.-Kfz. Gerhard Büning, Gefr., s. Jt. im Felde,
Weseler Wägen,
Es wird gebeten, von Beileidbesuchen abzusehen.

Steenfelderfeld, den 8. Juli 1941.
Aus Hadamar erhielten wir die traurige Nachricht,
daß am 19. Juni unser lieber Bruder, Schwager und
Onkel
Heinrich Gerhard Buskohl
im Alter von 33 Jahren von seinem Leiden erlöst wurde.
Dies bringen zur Anzeige
die trauernden Geschwister und Angehörigen.
Die Beisetzungsfeier findet am Sonntag, dem 13. Juli 1941,
um 9.45 Uhr auf dem Friedhof in Steenfelderfeld statt.
Diese Anzeige möge man gleichzeitig als Einladung
ansehen.

Wartungslehre,
den 8. Juli 1941.
Heute früh verstorben
plötzlich und unerwartet
unser liebes Söhnchen und
Brüderchen
Selmut Gerhard
Nur zwei Tage war er
unser Sonnenschein.
In tiefem Schmerz
Hildegard Sarmes und Frau
Gestine, geb. de Bühr
nebst Geschwister und
Angehörigen.

Schluss der
Erneuerung der Lose
4. Klasse
Freitag, den 11. Juli,
Waldenhaar,
Staatliche Lotterie-Einnahme.
Der billige Gemüseverkauf
findet statt am Freitag, 1 Uhr
Freemoor, alle Ortschaften bis
3 1/2 Uhr Timmel, 6 Uhr Kruse,
6 1/2 Uhr Stradholt, Leer.
Junger Büroangestellter
durch Zufall frei, sucht zu sofort
Stellung bei einer Behörde oder
in größerem Betriebe. Schriftl.
Angebote unter V 553 an die
D.Z., Leer.

Stellen-Angebote
Gesucht für die Saison
1 Hausgehilfin
1 Kochknecht
1 Bäckergehilfe
Heinr. Bahde, Dösebad Dahnke,
Bäderstr. und Posthof.
Die D.M.A.-Schweizerin
Eilkebeich-Haus, Bremen,
steht noch
Kernschweizerin
ein in die Krankenpflegete
an den Universitätsklinik
Münster-Westf.
Bewerbungen an
Frau Berin Steinberg,
Bremen, O. v. Bentheimstr. 18.
Gesucht für baldmöglichst eine
Wahlfrau und
ein Küchenmädchen
Bewerbungen erbeten an das
Strandhotel Gerken,
Nordseebad Wangerooge.

Wegen Heirat meiner jetzigen
Hausgehilfin suche ich zum
1. Sept. oder früher
Silke
für ruhigen Haushalt.
Frau Carl Wellensamp,
Bremen, Franz-Viss-Str. 12.
Suche zum 1. August eine
tüchtige Hausgehilfin
nicht unter 18 Jahren.
Theodor Behrens,
Gemischtwaren,
Neustädtdigens in Driesland.
Für jahreslängliche Praxis
Sprechstundenhilfe
(evtl. Anfängerin) gesucht.
Dr. Weiser, Emden,
Eilkebeichstraße 14.
Gesucht auf sofort oder später
erfahrene Hausgehilfin
Frau Dr. Weiser, Emden,
Eilkebeichstraße 14.

„Die Schuh' kaputt - und keine neuen?“
„Leht wirst du sicherlich bereuen,
daß du nicht richtig überlegt,
sie nicht mit Pilo hast gepflegt.“



Pilo
die zeitgemäße Schuhpflege

Föhlenbrenntermine 1941
Vertrauensmann: C. Uphoff, Georgshof.
Dienstag, den 15. Juli: Engerhufe 7, Fehnshufen 8, Oldeberg
8.30, Moorshufen 9.30, Ipende 10.30, Wittford 11.30, Utwerbum
14, Wiegholddar 15, Fortij-Blauntirren 16, Bedelapfel 17, Bede-
falpeler-Marij 18 Uhr.
Vertrauensmann: Andreas Buß, Weisgrohefen.
Freitag, den 18. Juli: Fiebing 7, Stradholt 8, Bagband 9,
Ulfbargen 10, Oigrohefeh 10.30 Uhr.
Sonntag, den 19. Juli: Timmel 7, Apenwolbe 8, Voel-
getelerfeh 9 Uhr.
Vertrauensmann: Heinrich Claagen, Sohegaite.
Freitag, den 18. Juli, Baumjäger-Fähre 7.30, Zerberg 8.30,
Reemoor 9.30, Baringsfeh 11.30, Veenhufen 14, Wittermoor
15.30, Eimhufen 16.30, Steefehle 18, Goge 19 Uhr.
Vertrauensmann: S. Schinger, Hartmoor.
Freitag, den 18. Juli, Brintum 8, Holland 9.30, Klein-Hejel
11, Hejel 12.30, Stiefellamperfeh (Bahnhof) 14, Firtel 15.30 Uhr.
Sonntag, den 19. Juli, Nortmoor 8, Logobirum 9, Am-
doer 10.30, Reuburg 12 Uhr.
Vertrauensmann: G. Oldigs, Fohlmshufen.
Sonntag, den 19. Juli, Ghrun 12, Steenfelde 13, Groß-
wolbe 14, Schhope 15, Spalteburg 16.30, Bafemoor 17.30, Brei-
nermoor 18.30, Fohlmshufen 19.30 Uhr.
Vertrauensmann: S. Groenewald, Esclum.
Sonntag, den 19. Juli, Völlen 8, Marj 9.30, Hiffenborg 10,
Grotegafte 11, Driever 11.30, Esclum 15.30, Rettelburg 16.30 Uhr.
Vertrauensmann: K. Seemann, Weilerende.
Freitag, den 18. Juli, Baldeborf 8, Diermoorhof 9, Groß-
fehde 10, Berumbur 11, Blandorf 12, Colbinne 14, Sübarie 15.30,
Arle 16.30, Weilerende 18, Schöpen 19 Uhr.
Vertrauensmann: D. Bremer, Groß-Holm.
Donnerstag, den 17. Juli, Weileracum 10, Roggenfehde 12,
Weiterbur 13.30, Fulfum 15, Ufgait 16.30 Uhr.
Freitag, den 18. Juli, Robistrug 13.30, Hofgait 16, Ems
18 Uhr.
Sonntag, den 19. Juli, Benjerfel 10, Ost-Benfe 15, Groß-
folum 17 Uhr.
Vertrauensmann: D. Boeshoff, Soffland.
Freitag, den 18. Juli, Egel 14.30, Sorjen 16, Altdödens 18,
Gödens 19 Uhr.
Sonntag, den 19. Juli, Dose 8, Widdahse 9, Keepsholt 10,
Hejel 11, Friedeburg 12, Marcarbmoor 14, Weijdermeer 15,
Uphoff 16, Wieche 17, Weisdeborf 18, Weiz 19.30 Uhr.
Vertrauensmann: Jabbo Tammen, Neegenbargen.
Freitag, den 18. Juli, Butjorde 7, Burhse 8.15, Abens 9.15,
Bierjum 10, Satterjum 10.30, Gangelinen 11.30, Hejel 12.30, Leer-
hufe 14, Oldewaren 15.30, Borgholt 16.45, Ardorf 17.30, Willen
19 Uhr.
Vertrauensmann: P. Sulzinga, Rhaude.
Montag, den 14. Juli, Weileracum 7, Gogeholt 10.30 Uhr.
Dienstag, den 15. Juli, Pophaujen 7, Holte 11, Rhaude 20 Uhr.

Ämliche Bekanntmachungen
Bekanntmachung.
Verz.: Umtausch von Brot- in Zuckermarken
Die Versorgungsberechtigten erhalten die Möglichkeit, Brot-
marken (Reichsbrotmarken für alle Verbrauchsgruppen, Brot-Zus-
satzarten für Schwer- und Schwerstarbeiter, Zulagearten für
Lang- und Nachtarbeiter) oder deren Einzelabschnitte sowie
Einzelabschnitte der Reichsbrotmarken für Urlaubser und Reisende
und Gaststättenmarken für Brot in „Reichszuckermarken“ umzu-
tauschen. Der Umtausch erfolgt bei den Kartenausgabestellen (Bü-
rogermeister).
Die Reichszuckermarken, die wie die Reisende- und Gaststätten-
marken in Brotmarkenform in Bogen zu je 80 Stück zusammen-
gefasst sind, berechtigen entsprechend ihrem Ausdruck zum Bezug
von je 125 g Zucker.
Die Verteiler haben die bei der Warenabgabe entgegen-
genommenen Marken in gleicher Weise wie die Zuckerbrot-
scheine zur Ausstellung von Bezugsscheinen einzureichen.
Der Umtausch erfolgt im Verhältnis von 1:4, d. h. die aus-
gebenden Stellen haben für Brotmarken in einer Menge von
500 g eine Reichszuckermarke zu 125 g auszugeben. Mengen unter
500 g werden beim Umtausch nicht berücksichtigt.
Zugelassen zum Umtausch sind Brotmarken oder Einzelabschnitte
der oben bezeichneten Marken der 23., 24. und 25. Zeitungs-
periode in der Zeit bis zum 2. August 1941, der 26. und 27.
Zeitungsperiode in der Zeit bis zum 30. September 1941, wobei
es unerheblich ist, ob die Marken noch gelten oder bereits ver-
fallen sind. Bis zu dem letzteren Zeitpunkt können auch die
Reisende- und Gaststättenmarken sowie die Einzelabschnitte der
Reichsbrotmarken für Urlaubser in Reichszuckermarken umgetauscht
werden. Für die Einlösung der zugelassenen Einzelabschnitte ist
es ohne Bedeutung, ob die Abschnitte mit einem „R“ versehen
sind oder nicht.
Die Reichszuckermarken verlieren entsprechend ihrem Ausdruck
mit Ablauf des 31. Oktober 1941 ihre Gültigkeit und dürfen nach
diesem Zeitpunkt von den Verteilern nicht mehr angenommen
werden.
Leer, den 9. Juli 1941.
Ernährungsamt des Kreises Leer, Abteilung B.

Die Ausgabe der Seifenzusatzkarten
für Kinder bis zu acht Jahren erfolgt am Freitag, dem 11. Juli
1941, vormittags von 8-12 Uhr im Gemeindebüro.
Die Fettverbilligungsscheine
werden ausgegeben im Gemeindebüro am Freitag, dem 11. Juli,
1941, vormittags von 8-12 Uhr für Nr. 1-250 und am Sonn-
abend, dem 12. Juli, vormittags von 8-12 Uhr für Nr. 251-500.
Eintommensnachweise sind vorzulegen. Die Ausgabetermine sind
einzuhalten. Eine Abfertigung an anderen Tagen kann nicht
erfolgen.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung
Betreff: Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in land-
wirtschaftlichen bzw. gewerblichen Betrieben und Haushaltungen.
Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichsarbeitsministers
über die Einführung der Arbeitsbeschäftigung für alle im Reichs-
gebiet beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte vom 22. 5. 1941
(RGBl. I S. 288) haben alle Betriebe und Haushaltungen im
Bezirk des Arbeitsamtes Leer (Kreis Leer und Achendorp-
Hummling) dem Arbeitsamt Leer bis zum 15. Juli 1941 zu
melden:
1. Vor- und Zunamen (bei Frauen auch Geburtsname),
2. Geburtstag und Geburtsort,
3. Staatsangehörigkeit,
4. Familienstand (ledig, verh., gesch., oder verw.),
5. jetzigen Wohnort und Wohnung,
6. genaue Art der gegenwärtigen Beschäftigung,
7. Zeitpunkt des Beginns der Beschäftigung aller zur Zeit be-
schäftigten ausländischen Arbeitskräfte; gleichzeitig ist anzu-
geben, ob die betreffenden Ausländer täglich in ihre
Heimat zurückkehren oder nicht.
Betriebe, die mehrere Ausländer beschäftigen, können diese
Angaben auch in Listenform erstellen.
Leer, den 9. Juli 1941.
Der Leiter des Arbeitsamtes Leer.

PALAST TIVOLI
THEATER LICHTSPIELE
Vom Freitag bis einschl. Donnerstag:
Anfang 7.45 Uhr.
Sonntag, Sonntag und
Mittwoch: Nachmittagsvor-
stellungen: Anfang 4.30 Uhr.
Willy Birgel
**...reitet für
Deutschland**
Gertrud Eysoldt, Gerhild
Weber, Herbert A. E. Böhme,
Willi Rose, Paul Dahlke,
Rud. Schindler, Walter
Werner usw.
Die Darstellungskunst Willy
Birgels in diesem Film zu
erleben ist ein besonderer
schauspielerischer Genuss.
Diese Rolle eines vom Tode
gejagten und von Krank-
heitsgequälten Turnier-
reiters gehört zu den besten
Leistungen, die wir jemals
von diesem großen Dar-
steller gesehen haben.
Alltag auf dem
Reichsportfeld.
Die neueste Wochenschau-
Jugendliche haben Zutritt.
Sonntag Jugendvorstellung:
...reitet für Deutschland

Donnerstag, Freitag, Sonn-
abend, Sonntag, Montag:
Anfang 8 Uhr.
Sonntag nachmittag
Anfang 4.30 Uhr.
**Kopf hoch,
Johannes!**
Der im Ausland aufgewach-
sene 14jährige Sohn
eines deutschen Gutsbesit-
zers kommt nach dem Tode
seiner Mutter, die von
ihrem Mann getrennt lebte,
in die Heimat zurück. Vater
und Sohn finden nicht
zueinander; der Sohn ist
verzogen, der Vater ver-
bittert und starrköpfig. In
einer Nationalpolitischen
Erziehungsanstalt reift der
launische, aber anständige
Junge zum ganzen Kerl
heran. Erst wehrt er sich
gegen Disziplin und Ge-
meinschaftsgeist, dann aber
bringt ein dramatisches Er-
lebnis die Wandlung zum
aufrechten und zuverlässi-
gen Menschen und Kameraden.
In den Hauptrollen:
Albrecht Schoenhals, Do-
rothea Wieck, Claus Detlef
Sterck, Gunar Möller.
Jugendflüge
Die neueste Wochenschau-
Jugendliche haben Zutritt.
Sonntag Jugendvorstellung:
Kopf hoch, Johannes!

Die Deutsche Arbeitsfront
N.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Kreisdienstelle Leer
Am Mittwoch, 16. Juli, 20 Uhr im Tivoli
Gastspiel des Oldenburgischen Staatstheaters
Es gelangt zur Aufführung:
**Frauen
haben das gern...**
Operette von Walter Kollo
Spielleitung: Peter Blank
Musikalische Leitung: Kapellmeister Gerh. Otto
Orchester des Oldenburgischen Staatstheaters
Eintrittspreise: 1. Platz 2.—RM., 2. Platz 1.—RM.
Eintrittskarten sind erhältlich in der Buchhandlung
Schulter und im Zigarrenhaus Schmidt.

ZENTRAL-LICHT
Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Montag 7.45 Uhr.
Sonntag 4.30 und 7.45 Uhr.
läuft der Ufa-Film
Zwielicht
Mit Ruth Hellberg, Viktor Staal, Paul Wegener,
Carl Raddatz, Ursula Grabley, Willi Rose.
Im Mittelpunkt der spannungsgeladenen Handlung
dieses Kriminalfilms steht der Kampf zweier Männer
um eine Frau, eine Rivalität auf Biegen oder Brechen,
die auf der einen Seite selbst vor den gemeinsten
Mitteln nicht zurückschreckt, um ihr Ziel zu erreichen.
Im Beiprogramm:
U-Boote am Feind Neue Wochenschau.
Jugendliche haben keinen Zutritt!

Brunere-Weissen
in verschiedenen Ausführungen lieferbar.
Bestellungen sofort annehmen.
Jürgen Straßmann, Leer i. Dittf.
Tabak-Großhandlung. Badertberg 14. Fernruf 2385.

DER KAMPF FORDERT VOM SOL-
DATEN DEN GRÖSSTEN EINSAZ.
VON DER HEIMAT ABER DIE
GRÖSSTE OPFERBEREITSCHAFT.
VOLK UND WEHRMACHT -
BEREIT ZU JEDEM OPFER
FÜR DEN SIEG!

Atemzüge der Besinnung

Die kleinen Dinge vermögen es, uns zum Stehenbleiben oder Nachdenken zu veranlassen. Sie können uns für Augenblicke aus dem Alltag herausheben, uns einen Atemzug der Besinnung tun lassen. Eines der liebsten kleinen Dinge, die unter täglichen Leben berühren, was wir leben oder erleben, ist der Schlaf. Viele hundertmal sind wir an den schlafenden Kindern in allen Straßen vorbeigefahren, achlos und uns an anderen Dingen beschäftigt. Doch einmal, ganz unbewußt bleibt man stehen, schaut an, denkt nach, was uns wie man selbst gefiehl. Das Denken gleitet viele Jahre zurückwärts, als in eine frühere Zeit. Doch die Betrachtungen wahren nur Sekunden, höchstens kurze Minuten. Die Gegenwart, ihrer Wirklichkeit läßt uns das Heute nicht vergehen. Wir gehen an blühenden Blumen in den Wäldern.

Die Leistungen der Front im Osten mahnen Dich an Dein Opfer. Gib reichlich zur 4. Haussammlung für das Deutsche Rote Kreuz am Sonntag, dem 12. Juli!

Iagen oftmals achlos vorüber. Eines Tages nehmen wir sie wahr in der Farbenpracht ihres Blühens, in der herzerfreuenden Pracht ihres Seins. Viele kleine Vogelstimmen begleiten unseren Weg. Doch wir hören nichts. Wir sind leicht Jahre. Eines Tages laufen wir plötzlich. Die Vogelstimmen sind eine kleine zitternde Sinfonie, der wir Gehör schenken. So ist es mit den Sternen. In vielen klaren Nächten schreitet man unter ihnen her, bis man einmal bewundernd zu ihnen aufblickt. Und mit dem Sehen ein Gedanke verbindet. Sind es nicht 1000 kleine Augenblicke, die uns in so ein kleines Erlebnis schenken, die uns führen, sehen und hören lassen. Ein wenig aufgeben auf die Geschicklichkeit und die Schönheit des Lebens, wenn man sich auch nur sekundenlang öffnen kann, sind die Augenblicke, die uns vieles offbaren machen, sind die Augenblicke, in denen wir neue Kräfte schöpfen. Atemzüge der Besinnung sind die Kraftquellen des Alltags.

Offizieranwärter für Kriegsmarine

Die Kriegsmarine stellt Anwärter für die Seeoffiziere, Ingenieuroffiziere, Waffenoffiziere und Verwaltungsoffizierslaufbahn im Oktober dieses Jahres ein. Bewerbungsgelände sind beim Kommando der Marine in Kiel (Einzelungsbüro) einzureichen. Die Bewerber müssen Schüler höherer oder gleichwertiger Lehranstalten sein, das Reifezeugnis besitzen oder mindestens in die achte Klasse vorgerückt sein. Das Merkblatt für den Eintritt in die Offizierslaufbahn der Kriegsmarine ist bei allen Mittelschulen und bei der Inspektion des Bildungswesens der Marine in Kiel erhältlich. Die stolzen Taten der Kriegsmarine weisen der Jugend Großdeutschlands den Weg zur See, wo auf allen Meeren unsere U-Boote, Schlachtschiffe und Hilfskreuzer in ununterbrochenem Einsatz die britischen Lebenslinien angreifen.

Nach dem heiligen Ausgang des Krieges wird die Kriegsmarine vor allem dazu berufen sein, das Reich auf allen Meeren zu vertreten und deutsches Wesen in die Welt hinauszutragen. Große Aufgaben sind damit gestellt, die ganze Welt annerkender.

Wegen Preisverstoß bestraft

Der Grund der Verordnung über Strafen und Strafverfahren bei Zuwiderhandlungen gegen Preisverordnungen vom 3. Juni 1939 sind im Regierungsbezirk Aurich in der Zeit vom 1. November 1940 bis 30. Juni 1941 wegen Verstoßes gegen die Preisverordnungen mit 100 Mark und Ordnungsgeld bis zu 48 000 Reichsmark im Einzelfalle bestraft worden.

Wer kennt Ostfrieslands Vogelparadiese?

Sehr seltene Gäste in unserer Heimat holländisch. Unter A.S.B. Mitarbeiter führte mit dieser Zeit Dr. Beigald ein Ausflugsgebiet bei Broonj Hannover ein ausflugsreiches Gebiet. Der schon seit langem bestehende Naturpark und der später erweiterte Landschaftspark in unserer Provinz haben im neuen Deutschland durch die bahnbrechenden Gelege einen großen Auftrieb erfahren. Es ging hierbei nicht um den Schutz einzelner wissenschaftlicher Selteneiten, um den Schutz seltener Blumen oder Vögel allein, sondern schließlich um die gesamte Landschaft der Heimat. Es kommt heute in erster Linie auf den Schutz der Seen, Moorflächen, Triften, feuchten Stellen, Feuchtwiesen, Bänke, Dünengebiete, die den Wäldern der Berge an. Wenn dem Land die Natur so viel daran gelegen gewesen wäre, ein so großes Moor zu schützen, so kommt er damit doch schon zu spät. Überall waren die Moore schon durch die Entwässerungen so ausgetrocknet, daß sie als reine Torfmoore nicht mehr leben, es sei denn in den mit Wasser gefüllten Torfstichen. Statt nur noch die Befehnde und Willgras findet man diese Umwandlungsorgane recht sehr selten. Nur das Bourtanger Moor im Emsland und die Odenburger Torfmoore zwischen Hümming und Dingenburg entsprechen bis nur in geringem Maße dem Begriff eines noch lebenden Torfmoores und enthalten, wenn auch eine

Großer Heidebrand bei Schwerinsdorf

Feuerwehr und Marine bei gemeinsamer Löscharbeit

Im letzten nachmittag brach im Schwerinsdorf Moor ein Heidebrand aus, der rasch um sich griff. In der Nacht im Gestalt einer Feuerwalde, die der Förster der Benachbarten der Feuerwehr Leer zur Unterstützung der Feuerwehr von Hesel. Er selbst und seine Arbeiter schickten mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln den Wald. Die Schlagkraft der Feuerwehr Leer wurde in diesem Brande wieder unter Beweis gestellt. Die neue Alarmanlage konnte dafür, daß sofort eine genügende Anzahl Feuerwehrmänner zur Stelle war und sich mit einer Motorpumpe zum Brandort begeben konnte. Das Feuer wurde sofort von allen Seiten angegriffen. Die Leberbrinnen des Brandes auf der Höhe konnte erreicht werden. Infolge der schwierigen Motorpumpe anzuheben, da keine Wasserquelle in unmittelbarer Nähe war. Dann aber, als eine ergiebige Wasserquelle in hundert Meter Entfernung gefunden war, ging man dem Feuer mit Wasser zu Leibe. Die Männer aber hatten sich die Männer der Feuerwehr und die zur Verfügung herbeigekommen Anwohner mit Sträucher bewandert und schlugen die Flammen aus. Eine Glühbirne berührte am Rande des Feuermeeres, dessen Rauchwolken steil gen Himmel stiegen und schon in weiter Ferne zu sehen waren. Hatte man diese Gefahr nicht gesehen und würde sich weiter, brach an einer anderen Stelle die Flamme wieder durch. Es waren zu wenig Wasser, da die beim Löschen helfen konnten. Als die größte Gefahr für den Wald beseitigt war, hätte man schließlich das Feuer sich ausbreiten lassen können, da es an den es umgebenden Wäldern und Kartoffelfeldern wohl ein Saft gefunden hätte. In normalen Zeiten wäre das wohl abgegraben gewesen. Heute aber gilt es, jeden Zehner in

in der nächtlichen Dunkelheit zu vermeiden. Als daher der Landrat, der auch an der Brandstelle war, und der Leiter der Gendarmerie des Kreises sahen, daß bei dem Umfang des Brandes die kleine Zahl der vorhandenen Feuerwehrmänner nicht ausreichen würde, um bis zum Abend ein völliges Löschen zu bewerkstelligen, wurde die Marine um Hilfe gebeten. In verhältnismäßig sehr kurzer Zeit war ein Löschzug der Marine in Stärke von dreißig Mann, alle mit Spaten bewaffnet, mit einem Lastkraftwagen zur Brandstelle gefahren. Nun ging es mit vereinten Kräften gegen den Brand vor. Fleißig schwenkten die Marine die Spaten und umgaben die gefährlichen Brandstellen mit einem Graben, so daß das Feuer sich nicht weiter ausbreiten konnte und sich auflösen mußte. Dennoch hatten sie noch hundertlang zu tun, um des Feuers Herr zu werden. Erst in den frühen Abendstunden konnten die Löschmannschaften außer einer ausreichenden Brandwache den Brandort verlassen. In deren Feuerwehrmännern und der Marine gebührt für ihren Einsatz Dank. Sie haben einen größeren Schaden verhüten können. Die Arbeit, die sie geleistet haben, war sehr schwer. In der Hitze, die das Feuer ausstrahlte, fand der heizende Dampf brennender Heide und schmelzenden Moorbodens. Bei diesem Brande konnte man so recht feststellen, mit welcher Geschwindigkeit ein Feuer bei dieser Trockenheit über die Heideflächen rennt. Daher ist neben der Beachtung aller Feuerverhütungsvorschriften auch dafür Sorge zu tragen, daß jedes kleine Feuer sofort gelöscht wird, wenn festgestellt, daß man selbst nicht in der Lage ist, das Feuer zu löschen.

Der beste Sammler war Peter Dupree, der es allein auf 917 Punkte brachte.

W. Bunde. Seidenraupenzucht. Die 6000 Raupen der diesjährigen Zucht haben nun bei dem Spinnen begonnen. Um allen einen Einblick in die Aufzucht der Seidenraupen zu gewähren, wird die Zucht der Volksküche am Sonntag in der Zeit von 16 bis 18 Uhr allen zugänglich sein, da gerade der Vorgang des Einspinnens ein beachtenswerter Abschnitt der Zucht ist.

W. Jemum. Regier. Baderbetrieb. In unseren mehrerand herrscht zur Zeit reges Leben. Die Schwimmbäder, soweit es die Zeit erlaubt, tummeln sich in den erfrischenden Fluten der Ems.

W. Jemum. Erbsenpflücken nimmt seinen Anfang. Mit dem heutigen Tage beginnt das Erbsenpflücken seinen Anfang. Gegen fünf Uhr morgens ist der Wagen hier, um die Erbsenpflücker an ihren Arbeitsplatz zu befördern.

Papenburg

W. Probalarm. Die Sirene an der Antoniuskirche wurde gestern nachmittag zur Feststellung der Gebrauchsfähigkeit geprüft.

W. Aus der Stenographensch. Heute abend ist eine wichtige Besprechung sämtlicher Mitglieder des Ortsvereins wegen der Neuordnung der Deutschen Stenographensch.

W. Von der neuen Wadentakt. Die neuen Anlagen werden seit der Eröffnung außerordentlich gut benutzt. Die Besucher kommen auch aus der weiteren Umgebung und sprechen sich alle sehr anerkennend über die neuzeitlichen Anlagen aus.

W. Regier. Torfverland. Augenblicklich ist das Torfgebiet wieder sehr reger, da die Einholung schon vor sich geht, ist auch der Verkauf entsprechend flott.

Der Fanggarten auf Helgoland

Seit vielen Jahren besteht auf Helgoland ein Vogelwarte, die durch ihre Fortschritte über den Vogelzug weiteren Kreisen bekannt geworden ist. Eine besondere Eigenart der Station verkörpert ihr Fanggarten. Es ist eine einjährige Einrichtung zum Beobachten und Fangen von Zugvögeln. Der Fanggarten löst durch seine Größe und die Anwesenheit vieler Zugvögel an. Auf der fahlen Insel finden sie sonst weder Schutz noch Nahrung. Im Fanggarten werden die Vögel dann in große Drahtnetze getrieben, um gefangen zu werden. In einem Kreisraum der mitten im Fanggarten gelegen ist und Einrichtungen zum Wiegen und Messen und zum Verändern der gefangenen Vögel besitzt, werden die Tiere unterirdisch und berrinat. Danach erhalten sie die Freiheit wieder. Der Fanggarten ermöglicht es der Helgolander Vogelwarte, jährlich bis zu 7000 Vögel zu berrinat und damit einen großen Anteil zu nehmen an der Erforschung der Zugstrahlen der verschiedenen Vogelarten.

W. Sportfreunde spielen in Leer. Am Sonntag leitet der VfL Sportfreunde einer Einladung Germania a.s. Folge und spielt gegen die neu aufgestellte erste Elf des VfL. Voraus sichtbar wird auch eine Handball-Frauenelf in Leer antreten.

W. Ahsendorf. Wohnneubau. In der Ahsendorf Gemauerte werden in diesem Jahre zum ersten Male in größerem Umfang Wohnneubau. Die Verträge, die mit führenden Konstruktionsabteilungen abgeschlossen sind, lauten für ein Anbaublock von etwa zehn Häusern. Die hier angebaute Wohnneubau Art stehen zur Zeit recht gut, so daß mit einer guten Ernte gerechnet wird.

W. Ahsendorf. Verkehrsunfälle. Das Gespann eines Fuhrwerks scheute vor einer Zugmaschine und ging durch. Es entstand erhebliche Verletzung der Materialschaden. Hier ereigneten sich abends zwei Verkehrsunfälle, wobei der eine Fuhrwerk gegen einen Lichtmast fuhr. Die Fahrer erlitten erhebliche Gesundheitsverletzungen. Der Unfall wurde jedoch vom Gendarmeriebeamten aufgenommen.

W. Ahsendorf. Pferd ertrunken. Im heidebachtener Bienenmoor ist ein Pferd in der Ahsendorf in der Ahsendorf ertrunken. Es gelang dem Bauern nicht, das Pferd zu beschaffen.

W. Ahsendorf. Vogelzug. In unseren Gemauerten tritt nach langjähriger Pause wieder einmal die Gaseule auf, die ganze Wälder abfrischt. Diese Raupen sieht dunkelbraun aus und hat helle Langstreifen auf dem Rücken, sie bewegt sich sehr schnell und ist überaus gefährlich. Schöne und unvollständige Maßnahmen tun nur, um dem gefährlichen Treiben dieser Landplage Einhalt zu tun.



Unter dem Hohensadler

Stiller-Jugend, Marinegesellschaft Nr. 1381

Kurtieren Freitag 20 Uhr in nächstem Besprechungsraum des Vereins. Die Mitglieder des Vereins sind herzlich eingeladen. Dr. Beigald, Vorsitzender, Vorsitz.

Kleine Winden

schnell verbunden

mit **Hansaplast**

Der Schnellverband Hansaplast elastisch ist infolge seiner Querschnittsbeschaffenheit bewegungsfähig, d.h. er paßt sich allen Bewegungen an, ohne zu behindern oder zu verrutschen.

Genau auf den Namen/Haare-plast achten

W. Bürgerfest ist kein Nachhaken. Seit längerer Zeit benutzen die Schüler der Siedelschule den Bürgerfest in der Neuens- und in der Carrelsstraße als Nachhaken. Auch andere nehmen diese übige Gewohnheit schon an. Das muß unterbunden werden. Mittelschulen kann da jeder. Man muß die Wädel und Jungen und nicht wie ein tauler Spieler aus Verantwortung für seine Seite treten, um den Nachhaken den Weg zu überlassen. Gestern abend lud jeder ein Angehöriger der Wehrmacht in der Brunnenstraße auf dem Bürgerfest, als er ein Gehaltsverleih.

W. Collinghorst. Die Reihen der Wädel sind nicht mehr. In diesem Alter von 84 Jahren verstarb im benachbarten Grette Wädel 3. März. Der älteste Einwohner dieser kleinen Ortschaft. Er war bis zuletzt noch sehr züchtig. Vor kurzem erst konnte er mit feiner Ehrtrau das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Vor einigen Jahren hatte Wädel sich zur Ruhe gesetzt und seine Wohnung seinen Kindern übergeben.

W. Schatberg. Jungfrauen unter der Wädelmaschine. Beim Waschen des Hammertüsch müssen diese Jungfrauen ihr Leben und ihre Wädel in das Gras und, ohne daß der Wädel es merkt, tun sie, geraten sie in die Wädel der Maschine.

Weener

W. Bunde. Miststoffammlung. Im letzten Wertjahr haben die Schüler und Schülerinnen der Volksküche 387 Kilogramm Lumpen, 747 Kilogramm Knochen, 1222 Kilogramm Mistpapier, 1307 Kilogramm Weizen und 336 Kilogramm Buntmetalle gesammelt und damit 5947 Punkte erreicht. Die elf besten Sammler werden von der Schule nach den Ferien durch Ueberreichung eines Buches be-

schänken. Diese Schwierigkeit soll abschließend erwähnt werden, weil sie ganz klar zeigt, daß der Naturpark heute keine leichte Aufgabe mehr ist.

Wer heute noch die seltene, dem Aussterben nahe Tierwelt erhalten will, muß schon ein genauer Kenner sein, wenn er Erfolg haben will. Deshalb ist es als ein Glück zu bezeichnen, daß die Durchforschung des Naturparkes und des Jagdgebietes bei uns in den Händen von Männern liegt, die nicht nur Idealisten, sondern auch Wissenschaftler und große Praktiker sind. Aber die Natur wiederholt sich nie. Auch Ausnahmen hat es gegeben. Während sonst die Tiere weniger werden, ist plötzlich vor kurzem an zwei Stellen in Ostfriesland eine Menge der herrlichen Gabelschwänze aufgetreten, von denen sich sogar einige Dutzend als Brutvögel niederließen. Diese Vögel waren bisher bei uns sehr seltene Brutvögel. Eine andere bemerkenswerte Erscheinung, die man niemals vermutet erwartete hätte, ist die sonderbare Anpassung, die der schwarzweisse Uferschnepfen, der sonst nur auf den Inseln gebreitet hat, sich seit zehn Jahren im Emsland zeigt und hier brütet.

Auch der Reibhuhn hat an und ist nicht mehr so anprussvoll hinsichtlich der Feuchtigkeit seiner Brutplätze. Im Emsland, leider nur da, folgt dem Reibhuhn der seltene seltene Sumpfvogel, die „Gretta“, „Cimose“ oder schwarzgrüne Uferschnepfen, die jetzt auch üppige Wädel, soweit diese nicht beweidet werden, als Brutplätze annehmen. Schade ist es, daß wir in Leer und Broonj nur wenig nährstoffreiche, üppig bewachsene Emsen haben, die damit auch wenig Brutvögel aufziehen. Früher lebten so hier der seltene Bruchwasserläufer, der aber seit Ausbruch dieses

Krieges nur noch in zwei Brutplätzen, im Lande Habeln und in Ostfriesland vorkommt. Etwas fruchtbarer ist das Steinbuck Meer, das mit seinem Schilfgürtel und schwimmenden Wädeln schon ein reicheres Leben der Vogelwelt aufweist und aus diesen Gründen auch unter Naturpark gestellt ist. Im nordwestlichen ist in dieser Hinsicht der große See der Odenburger Ahd, der in der Dümmer. Hier hatte der Naturpark einen besonders schweren Stand, denn die Notwendigkeit der Ausweitung unserer Wirtschaft erforderte unabweisbar, daß die Wädel um fruchtbarere Wädel und Wädeln zu gewinnen. Hätten wir nicht das neue Reich, so hätte wahrscheinlich der Naturpark den kürzeren gezogen, aber der Geist unserer Staatsführung, das eine zu tun und das andere doch nicht zu lassen, hat auch hier den richtigen Weg gewiesen. Die Einbeziehung des Dümmer wird durchgeführt, wie ich einschließen ist. Aus diesem Grunde ist der See in diesem Augenblick unter Naturpark gestellt worden. Damit wird eins der artenreichsten Brutgebiete der Nordsee erhalten.

Die Eisvögel nehmen leider auch sehr ab. Auch die Wädel sind fast ausgestorben, während die Reibhühner wohlwollend in ihren Sorten der Wädeln und Reibhühner geduldet werden. Von den Kranichen kennt man nur noch einen Brutplatz an der Elbe, und nur dem ganz seltenen Schwarzstorch leben nur noch zwei Brutplätze in den nördlichen Teilen der Heide. Der Kolkrabe ist jetzt wieder im Lande Habeln anständig.

Wenn man zurückblickt, so kann man sagen, daß Deutschland heute den besten, sorgfältigsten und kulturell wertvollsten Natur- und Landschaftspark hat.



Bei der hinterhältigen Kampfweise der Sowjet-Armee und der Heckenschützen müssen die Wälder auf dem Vormarsch im Osten ausgekämmt werden. PK-Zoll, Presse-Hoffmann.



Ein Panzer der Sowjetarmee hatte sich eingegraben und war im Kornfeld gut gegen Sicht geschützt. Jedoch half auch das nichts, die Stellung wurde in kühnem Vorgehen genommen. H. PK. Büschel, Atlantik.

Niederdeutsche Umschau

Besondere Ehrung eines Altveteranen

○ Eine besondere Ehrung wurde dem über 70 Jahre hinaus belienst bekannten langjährigen Reichsbahnführer Wilhelm Güters anlässlich seines 90. Geburtstages zuteil. Als Altveteran von 1870/71, der allezeit besonders begeistert zum deutschen Soldatenstand gehalten hat und jetzt seit 68 Jahren der Kriegerehrenabteilung Neuer angehört, erlittete ihn ein Wehrmachtsmilitärkorps durch ein Standbrevet.

Fahrerflucht in der Truntenheit

○ Ein ungläubliches Verhalten legte ein Kraftwagenfahrer an den Tag, der in Sülfled bei Sandbagen unter dem Einfluß des Alkohols einen schweren Verkehrsunfall verursachte. Der schuldige Fahrer, Karl Gichow aus Hannover, war von seinem Beifahrer darauf aufmerksam gemacht worden, daß er zwei Nachfahrer angefahren habe und halten müßte. Trotzdem fuhr er weiter, ohne sich um die Gefahr seines unangemessenen Fahrens zu kümmern. Der Unfall hatte den Tod eines jungen Mädchens zur Folge, während ein junger Mann lebensgefährliche Verletzungen davontrug. Er ist inzwischen von der Polizei festgenommen worden und wird sich wegen fahrlässiger Tötung, schwerer Körperverletzung und Fahrerflucht vor Gericht zu verantworten haben.

Durch eigene Schuld verunglückt

○ Am Sonntagabend gegen 15 Uhr lief an der Autokontrollstelle in der Sandbager Straße in Bramfeld eine Frau zwischen zwei Autos hindurch über die Fahrbahn. Sie geriet gegen einen in Richtung Wellingsbüttel vorbeifahrenden Personentransporter und wurde auf die Fahrbahn geschleudert. Hierbei erlitt sie erhebliche Kopfverletzungen und eine Gehirnerschütterung, so daß sie einem Krankenhaus zugeführt werden mußte. Die Frau hat den Unfall selbst verschuldet, weil sie achtlos über die Fahrbahn ging.

Neue AdS-Seglerschule

○ Die Inne des Steinbühler Meeres mit der Stellung Wilhelmstein, der ersten Erziehungsstätte Schornhorst, wurde von der AdS-Seglerschule „Steinbühler Meer“ gepachtet. Hier sollen die von Wiederbalden, Westfalen, Mecklenburg, Hamburgern und Bremen hart belühten Seglerkurse abgehalten werden.

Vom Spiel in den Tod

○ Zwei Jungen aus Hamburg im Alter von zehn und sechs Jahren wurden, als sie bald aus einem Grundstück herausliefen, von einem anlaufenden Lastzug erfasst und überfahren. Beide Jungen erlitten so schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Innangewandter Dienst am Aunben

○ Allzu große Nachgiebigkeit gegenüber dem wohl etwas sehr weitgehenden Wünschen seiner Kundenschaft brachte den Schlachtereimer Gustav Boog aus Althum (Braumsehewitz) vor das Sondergericht. Um die Wünsche zu befriedigen, hatte er sich mehr als 2000 Kilogramm Fleisch seit Ausbruch des Krieges durch Schwarzschleichungen und auf andere Weise über sehr kostengünstig hinaus bezogen. Drei Jahre Justizhaus, 1100 Mark Geldstrafe und Zahlung von 3400 Mark Wertersatz waren neben dem Verlust der Berufsausübung für drei Jahre die harte, aber gerechte Sühne.

Gefängnis wegen falscher Anschuldigung

○ Der Angeklagte S. und der Zeuge Sch. sind beide, jener als Mörder, dieser als Mordtäter, bei einer V. m. e. r. Firma beschäftigt, die diese Arbeiten außerhalb der Stadt ausführt hat. Eines Tages gerieten die beiden in Streit, in dessen Verlauf der Angeklagte den Zeugen als „Verderb“ bezeichnete. Die Folge war eine Verleumdungsklage. Da führte der Angeklagte zu seiner Entschuldigung an, der Zeuge habe den Kraftwagen der Firma, mit dem er viel über Land zu fahren hatte, planmäßig zu hanthieren, zum Einlauf von Hühnern und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen mitbenutzt. Die Folge dieser Verleumdung wiederum war eine Klage wegen falscher Anschuldigung, derenwegen der Angeklagte sich jetzt vor dem Einzelrichter des Amtsgerichts Bremen zu verantworten hatte. Die sehr sorgfältige Beweisaufnahme, bei der eine ganze Reihe von Zeugen vernommen werden, ergibt, daß der Zeuge Sch. fast täglich mit dem Kraft-

wagen der Firma Fahrten über Land gemacht hat. Dabei hat er gelegentlich Fühner für die Gefolgschaftsmitglieder der Firma gekauft, aber zu diesem Zweck niemals Umwege eingeschlagen oder gar besondere Fahrten unternommen. Das Schöne aber ist, daß der „Denunziant“ S. gelegentlich selbst ein Fühner abbetam. Uebrigens ist er bereits wegen Verleumdung vorbestraft. Das Gericht verurteilt ihn wegen wissentlicher falscher Anschuldigung zu drei Monaten Gefängnis.

Großfeuer in Harburg

○ Im Stadtteil Harburg, Winjener Straße 3, entstand in der dort gelegenen Gastwirtschaft Oberg ein Brand größeren Umfangs. Der Tausend sowie die Wirtschaftsräume wurden zum Teil zerstört oder stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Feuerwehnpolizei löschte den Brand mit drei Kohren. Die Ermittlungen über die Entstehungsurache des Brandes sind noch nicht abgeschlossen.

Zu hohe Preise für Mittagessen gefordert

○ Der Regierungspräsident — Preisüberwachungsstelle Hannover hat den Anhaber eines hannoverschen Gaststättenbetriebes mit taugend Reichsmaß bestraft und ihm außerdem für den Wiederholungsfall das Tätigkeitsverbot angedroht, weil er für Mittagessen stark überhöhte Preise gefordert hat. In Anbetracht dessen, daß die Preise für Speisen in zahlreichen Gaststätten entschieden zu hoch sind, spricht der Regierungspräsident die Erwartung sofortiger erheblicher Preisreduzierungen aus.

Bergünstigungen für hilfsbedürftige Rentner

Neben dem Arbeitseinkommen werden Renten ungekürzt weitergewährt

○ Viele Kleinrentner, Sozialrentner und andere alte oder erwerbsunfähige Volksgenossen, die von der öffentlichen Fürsorge unterstützt werden, leiden während des Krieges in arbeitslosen Zeiten unter der Verknappung der Lebensmittel. Neben dem Arbeitseinkommen werden ihnen die Renten der Invaliden, Angefallenen und Inanspruchhabender Pensionversicherung zugeteilt. Durch einen Rundschreiben des Reichsarbeitsministers und des Reichsministers des Innern vom 20. Juni 1941 ist nunmehr auch die Anrechnung des Arbeitsverdienstes auf Leistungen der öffentlichen Fürsorge für die Dauer des Krieges weitgehend ausgeschlossen worden. Die wichtigsten Bestimmungen des Erlasses sind folgende:

Bei Kleinrentnern, Sozialrentnern und Gleichgestellten, die das höchste Lebensjahr vollendet haben, bleibt bei Prüfung der Hilfsbedürftigkeit und bei der Bemessung der Fürsorgeleistungen der Arbeitsverdienst in voller Höhe außer Ansatz. Im übrigen darf bei den genannten Personengruppen der Arbeitsverdienst mindestens inwieweit nicht angerechnet werden, als er die Hälfte des für die Familiengemeinschaft (Haushaltsgemeinschaft) unter Berücksichtigung der vollen Wohnungsgemeinschaft berechneten Bedarfsbedarfes nicht übersteigt; von dem Mehrerwerb darf nicht mehr als die Hälfte angerechnet werden. Diese Mindestgrenze ist — gegebenenfalls bis zur Nichtanrechnung des gesamten Arbeitsverdienstes — zu überschreiten, soweit dies zur Vermeidung von Härten geboten erscheint. Das gleiche gilt für die Anrechnung des Arbeitsverdienstes mitunterstützter Haushaltsangehöriger.

Ueber die Anrechnungsfreiheit des Arbeitsverdienstes hat allein der Fürsorgeverband zu entscheiden. Daher muß jeder Fürsorgeempfänger nach wie vor die Höhe seines Arbeitsverdienstes und jede Veränderung des Betrages stets unverzüglich und wahrheitsgemäß dem Fürsorgeverband anzeigen. Inwieweit sich der Empfänger der öffentlichen Fürsorgeleistungen verpflichtet und unter Umständen sogar strafrechtlich zur Verantwortung gezogen wird.

Nach dem Erlass soll die öffentliche Fürsorge ferner die regelmäßige Nachprüfung der Hilfsbedürftigkeit von Kleinrentnern, Sozialrentnern und Gleichgestellten während des Krieges mehr als bisher einschränken, soweit nicht darauf vorläufig ganz verzichtet werden kann.

Endlich weist der Erlass darauf hin, daß bei der Heranziehung von Angehörigen von

Zwei Deutsche Meister gefallen

○ Zwei Deutsche Leichtathletikmeister haben im Osten den Heldentod. Helmut Hamann und Friedrich Wilhelm Helling liegen ihr Leben im Kampf für Deutschlands Größe und Freiheit. Helmut Hamann wurde dreimal Deutscher Meister und vertrat in zwölf Vänderkämpfen die deutschen Farben. Bei den Europameisterschaften 1934 in Turin hatte er teil an dem Sieg in der Viermal-100-Meter-Staffel und bei den Olympischen Spielen 1936 erliefte er die Bronzemedaille. Sein Name steht auch in der Staffel, die 1939 Viermal-100-Meter-Staffel lief. Friedrich Wilhelm Helling ist der deutsche und Europareformmann in 400-Meter-Hindernislauf, den er in seinem gleichnamigen Wettbewerb 1939 mit 51,6 Sekunden aufstellte. Schon 1937 hatte er sich den ersten Deutschen Meistertitel erkämpft. Als Oberleutnant und Kompaniechef, geschmückt mit dem Eisernen Kreuz I. und II., war Helling aus dem Weltkrieg zurückgetreten, und noch als Gaimitglied des DDC, Berlin nahm er in diesem Jahre an einigen Staffeltrennen teil. Der deutsche Sport wird seine Meister nie vergessen und ihnen ein ewiges Andenken bewahren.

Großdeutsche Leichtathletik-Meisterschaften

○ Die zweiten Deutschen Kriegemeisterschaften in der Leichtathletik, die am 19. und 20. Juli in Olympiaion auf dem Reichssportfeld veranstaltet werden, weisen eine Teilnahme auf, wie sie in diesem Ausmaß in keinem Falle zu erwarten war. Es sind insgesamt 728 Teil-

nehmer, davon 575 Männer und 153 Frauen, die aufammen 750 Wettkämpfe abgeben. Es entfallen auf die Männer 502 und auf die Frauen 188 Rennen. Ein Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres läßt mit Entsetzen erkennen, daß die Teilnahme im zweiten Kriegsjahr noch größer geworden ist, waren es doch 1941 nur 655 Bewerber und Bewerberinnen mit 521 Wettkämpfen bei den Männern und 157 bei den Frauen.

Nach dreimaligem Anlauf Weltrekord

○ Nach dreimaligem Anlauf ist es dem Franzosen Kriem Kaftache gelungen, den Weltrekord des Amerikaners Tad Kasien im 200-Meter-Brustschwimmen zu unterbieten. Mit 2:36,8 stellte der Franzose in Marseille eine neue Weltbestleistung auf, die die des Amerikaners gleich um 4/10 Sekunden unterbot. Damit fiel gleichzeitig auch der Europarekord des Deutschen Balle von 2:37,4 an Kaftache.

Kurz — aber wichtig!

○ Hollands Halbschwergewichtmeister Jo de Groot hat seine Niederlage durch den Hamburger Bogt beim letzten Freistil-Kampftag in Berlin schnell überwunden. In Amsterdam kam er bereits wieder zu einem Erfolg und schlug den belgischen Spitzkämpfer Jean Simon nach Punkten.

○ Am 13. Juli findet in Hamburg ein Dreikampftag im Regen statt, an dem die Mannschaften der Berliner und Hamburger Polizei sowie des Deutschen Reichsclubs Hamburg beteiligt sind.

○ Der Kommandant von Groß-Paris hat für den 28. und 29. Juli ein großes Reichsmacht-Sportfest in Paris angeht. Es werden leichtathletische Wettkämpfe, ein Gedächtnis-, ein Geländelauf und ein vollständiger Dreikampftag ausgetragen. Die Fußballmannschaft der Pariser Soldaten empfängt am 13. Juli eine andere deutsche Soldateneinheit, die sich „Rote Erde“ nennt und aus Soldaten der in Belgien stehenden Truppen gebildet wird. Eine Woche später wird Wien an der Seine empfangen, danach wird die 99. Köln in Paris weilen, und für den 10. August ist ein Spiel der Pariser Soldateneinheit gegen den Dresdner SC. vorgesehen.

○ Der Tennisländerkampf in Deutschland — Ungarn, der in den Tagen vom 1. bis 3. August in Breslau stattfinden sollte, ist auf einen späteren, noch nicht bestimmten Termin vertagt worden.

○ Die nächsten Gegner im Kampf um den Donau-Balkan-Tennis sind Italien und Kroatien, nachdem das Treffen Deutschland gegen Italien in Berlin verfallen werden mußte. Italien und Kroatien werden vom 18. bis 20. Juli in Agrar zusammenreffen.

Neuer Sportwagen

zu verkaufen. Leer, Straße der SW 54.1.

Ein erhaltener Schwabenwender

vollkommen überholt, zu verkaufen. — Empfehle gleichzeitig mein sehr großes Erbstücklager!

Erstteilte für fast allen Maschinen, auch zu Bindern, namentlich auch Binderlöcher, sofort ab Lager lieferbar!

Theodor Hülffes, Landmaschinen, Laga — Leer.

Zu verkaufen

Eine tragende Sau

zu verkaufen. M. Franzen, Beehweh-Kolonie.

Ein Schwein

zum Weitermähen zu verkaufen. G. A. Behrens, Aroimoor.

Ein großer, schwarzer Hüllwagen

zu verf. S. Efftes, Nittermoor.

Neuer Sportwagen

zu verkaufen. Leer, Straße der SW 54.1.

Ein erhaltener Breitdeckschiffmaschine

hat zu verkaufen. Gschw. Westhoff, Hattland.

Farbencereses Substanz

zu verkaufen. Bernhard Len, Thren 15.

3 Jagdhundwelpen, 6 Wochen alt, sowie 1 Hundin im 1. Feld, gute Abstammung, zu verkaufen.

Wilm. Gusch, Werthaus/Beintum (Hfr.), Telefon, Aunfurt Leer 2254.

Ein Kinderwagen

mit Br. Gummireifen, Marke „Bantner“, zu verkaufen. Habe einen vieredigen Stubenstisch, einen neuen runden Tisch zu verkaufen. W. Stühr, Leer, Hoheellernweg 49.

Habe noch einen schweren Tinkens-Heurethen

abzugeben. Joh. Wittrock, Landmaschinen, Wüschendorf/Emis, Fernsprecher 71.

Zu kaufen gesucht

Kümmel

gegen sofortige Kasse oder Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote erbitte: Christian B. Jacobs, Nährmittelfabrik, Hamburg 11.

Anzukaufen gesucht 10 000 kg befest. Weizenheu

Waldhofshotel Harms, Leer.

Wohnungen

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten und voller Verpflegung auf Hof, zu vermieten. Zu erfragen bei der D. Z. Leer.

Zimmer mit Morgentasse

von einem Fräulein für einig Wochen gesucht. Angebote an die Diskretion des Sparkasse, Receptur Leer.

Die „Kleine Anzeiger“ erfüllt Ihre Wünsche